heikler Punkt, der sorgfältig behandelt werden muss.

Darf ich Sie bitten, während der ersten Hälfte November mir noch hierher zu schreiben. Es ist nichts unangenehmes zu befürchten. Ich habe wenigstens bisher von Eingriffen und Briefzensur von Seiten der im Ausland ja nicht sehr freundlich behandelten Regierung nichts gespürt. Sie hat allem Anschein nach wichtigere Probleme zu bewältigen.

Herrn Dr. Brown lasse ich höflich grüssen, Ihnen danke ich noch einmal, auch im Namen meiner Frau und bitte Sie, mich Ihrer Fräulein Tochter und unbekannterweise, Ihrer Frau Gemahlin zu empfehlen.

Ihr sehr ergebener

sig. Dr. W.Wartmann

Städtisches Krankenhaus, Augsburg

Herrn Gregor Rabinovitch, Radierer, Hirslanderstr.18, Zürich 7

Wir erhielten heute von Ihnen [illegible] überbr. Sendung m- offen

für die Ausstellung des Graphischen Kabinett

5 Radierungen um[illegible] 4 Lithographien, ungerahmt

gemäss Ihrem Verzeichnis

Versicherungswert zusammen Fr.240.-

Zustand: gut.

Nr. 5154.

Zürich, den 2.Nov.1933

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

Der Direktor: [illegible]

Jgnaz Epper, Maler, Casa Pasini, Ascona.

Wir erhielten heute von Ihnen als Post- Sendung in Paket

für die November/Dezember-Ausstellung

27 Aquarelle gemäss Ihrem Verzeichnis

für das Blatt "Bei Narbonne" fehlt der Preis;

wir werden ihn mit Fr.150.- einsetzen, wenn Sie

nichts anderes berichten;

ferner für das Graphische Kabinett:

20 Zeichnungen gemäss Ihrem Verzeichnis.

Versicherungswert zusammen Fr.4900.-

Zustand: alle in Passepartouts ohne Rücken.

5155

Zürich, den 3.Nov.1933

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

Der Direktor: [illegible]